

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

176 (30.7.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 176.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 30. Juli

Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

■ Karlsruhe, 29. Juli. Der Großherzog von Baden hat für die am 27. August beginnende Bodensee-Motor-Regatta in Konstanz einen Wander-Ehrenpreis gestiftet.

■ Durlach, 29. Juli. Am letzten Montag, abends 6 Uhr, rückte das hiesige freiwillige Feuerwehr-Korps zu seiner 2. Haupt-Übung aus, zu welcher insgesamt 160 Mann angetreten waren. Die ehemalige Rettungsanstalt mit angrenzendem Deponiegebäude (jetzt städtische Haushaltungsschule) war zu dieser Übung auszuweisen, und zwar wurde dabei angenommen, daß beide Anwesen während eines heftigen Gewitters durch Blitzstrahl in Brand gesetzt wurden und daß dadurch den Jünglingen im obersten Stockwerk, das als Schlaßaal diente, der Weg durch das Treppenhaus abgeschnitten war. Die Feuerwehr nahm daher sofort den Rettungsdienst auf, indem dieselbe ihren großen Giebel besetzte und durch diesen die Jünglinge nach dem Schulhofe zu rasch nach einander herabbeförderte. Während diese Arbeit von den Steigern, der Rettungsmannschaft und der eigenen Sanitätsabteilung des Korps vorgenommen wurde, besetzten die Spritzen- und Hydrantenzüge das ziemlich umfangreiche Anwesen von allen Seiten und griffen daselbst mit 10 Schlauchleitungen an. Um die sämtlichen Geräte, die hier zur Verwendung kamen, auf ihre Brauchbarkeit zu prüfen, wurden diese dann alle einzeln durchgenommen, und nachdem noch einmal ein Gesamtangriff unternommen war, die Übung als beendet angesehen. Trotz der enormen Hitze griffen die Mannschaften durchweg tüchtig zu und es zeigte auch der flotte Vorbeimarsch am Schluß der Übung, daß das Korps eifrig und tatkräftig auf seinem Posten ist. Die Löschdirektion, bestehend aus den Herren Amtmann May und Bürgermeister Dr. Reichardt, sprach daher auch dem 1. Kommandanten

Herrn Gemeinderat Preiß, der die Übung leitete, ihren Dank für das Gesehene aus und ebenso Herr Leutnant Köhler, welcher als Vertreter der hiesigen Garnison zur Besichtigung der Übung erschienen war. Nach dem Einrücken spielte die Feuerwehrkapelle in 2 Abteilungen im Garten des Meyerhofes und auf dem Lindenkeller beim 1. und 4. Zuge, während sich die Kameraden der übrigen Züge bei diesen als Gäste zum gemeinsamen Abendessen eingefunden hatten.

■ Mannheim, 29. Juli. Die hiesige Handelskammer richtete unterm 22. ds. Mts. an das Finanzministerium die Bitte, es möchten die auf die Reichsfinanzreform bezüglichen Entwürfe bekannt gegeben werden. Die Antwort lautete ablehnend unter Hinweis auf die Vertraulichkeit der zwischen den einzelnen Regierungen geführten Verhandlungen. In einer erneuten Eingabe, die heute dem Ministerium zugeht, bezweifelt die Handelskammer, daß die Verheimlichung aller schwebenden Gesetzentwürfe dem Zustandekommen der Finanzreform förderlich ist. Das Schreiben bemerkt, daß die Nachrichten über eine Reichs-elektrizitätssteuer die interessierten Kreise beunruhige. Eine solche Steuer wirke hemmend auf die Entwicklung der Elektrizitätsindustrie. Manche Firmen hätten von der Einführung des elektrischen Betriebes im jetzigen Augenblick abgesehen. Die Abgabe auf Elektrizität würde übrigens eine Sonderbelastung Süddeutschlands darstellen.

■ Rastatt, 29. Juli. Die Feier des 100jährigen Jubiläums des Rastatter Gymnasiums nahm gestern seinen Anfang. Vormittags fand ein Festgottesdienst statt, bei welchem Prälat Dr. Krieg die Festpredigt übernommen hatte. Nachmittags wurde im Saale des Gasthauses zum Löwen die „Antigone“ aufgeführt. Die Chorlieder wurden griechisch gesungen. Der Oberschulrat war durch Direktor v. Sallwürk vertreten.

■ Freiburg, 29. Juli. Bewohner von Zähringen fanden heute morgen am Eisenbahndamm der Güterbahn einen Waffenrock nebst Seitengewehr und Mütze. An-

scheinend gehören diese Sachen dem Musketier Hopf der 7. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 113, der am Sonntag nach Kirchzarten beurlaubt gewesen sein soll und seitdem nicht mehr zurückgekehrt ist.

■ Konstanz, 30. Juli. Für die Fernfahrt des Zeppelinischen Luftschiffes nach Mainz und zurück ist nunmehr vom Grafen Zeppelin der 5. August bestimmt worden.

Deutsches Reich.

■ Bismarcks Todestag ist der 30. Juli. Zehn Jahre sind nun schon dahingegangen, seit der Einiger Deutschlands uns entrissen wurde, dessen Gestalt und Wirken uns allen für immer lebendig vor Augen stehen wird. An diesem Tage gedanken wir des toten Nationalhelden drum in stiller Behmut und aufrichtiger Dankbarkeit und verbinden damit das Gelöbniß, in Treue zu Kaiser und Reich das zu erhalten, was Bismarck geschaffen und in seinem Geiste weiter zu wirken unserem Vaterlande zum Segen für alle Zeit.

■ Swinemünde, 29. Juli. Die Reise der „Hohenzollern“ hierher nahm einen guten Verlauf. Während der Anfuhr und dem Festmachen an der Boje wurde der Kaiser, der sich auf dem Deck befand, andauernd stürmisch begrüßt. Der Kaiser dankte wiederholt. Er empfing später den Regierungspräsidenten v. Valentini und nahm die Meldung des Kommandanten von Swinemünde entgegen. Heute mittag werden die Gäste während der Nordlandreise die „Hohenzollern“ verlassen.

■ Berlin, 30. Juli. Der „Nationalztg.“ zufolge ist eine Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Zaren in den nordischen Gewässern für dieses Jahr nicht in Aussicht genommen. Unrichtig ist auch, daß die Reise des russischen Ministerpräsidenten nach den Ostseehäfen mit handelspolitischen Plänen oder einer russischen Anleihe zusammenhänge.

■ Berlin, 30. Juli. Im Döberitzer Heerlager sind 16 Mann des 4. Garde-Regiments am Typhus erkrankt.

Feuilleton.

64)

Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

Die Herren verneigten sich stumm und kühl und verließen das Gemach. Draußen blieb Freienberg schwer atmend stehen und zischte zwischen den zusammengepreßten Zähnen hervor: „Der Schuft! Am liebsten hätte ich ihn tot zu meinen Füßen gesehen. Aber er hat recht. Das Kind gehört ihm, und wenn er ihm ein braver Vater sein will, so muß es vor Gott und den Menschen gelten.“

„Ich konnte ihm eine gewisse Hochachtung nicht verlagern,“ meinte Lermanoff gedankenvoll, „obwohl man bei dem Franzosen nie recht weiß, was Schein und was Wahrheit ist. Er hat recht — die Schuld liegt auf beiden Seiten.“

Noch in derselben Nacht fuhren beide Herren nach Schloß Freienberg ab, beide mit schwerem Herzen, aber voll unerschütterlicher Ueberzeugung, daß sich nichts anderes in der Sache machen lasse.

„Ich will Gretchen stets im Auge behalten,“ beschloß der Fürst, denn seine Hauptangst be-

stand darin, sie in der Gewalt seiner Gattin zu wissen, und er war überzeugt, daß deren Leidenschaft noch immer Macht über Morand besitze.

Mr. Williams Hauptbestreben ging nun dahin, den kostbaren Dolch, der sich in Roberts Besitz befand, wiederzuerlangen.

Zu dem Zwecke reiste er dem Romandischen Zirkus nach und holte ihn auch in Hamburg wieder ein. Um den Falkenaugen seines eigenen Sohnes zu entgehen, legte er eine Verkleidung an, die ihn völlig veränderte. Ein langer rötlicher Vollbart, eine ebensolche Perrücke auf dem ganz geschorenen Kopfe, dazu eine große blaue Brille und ein altmodischer langschöpiger Rock ließen ihn als einen ganz anderen Menschen erscheinen.

Unter dem Vorwande, Pferde kaufen zu wollen, schlich er sich in die Ställe des Zirkus und suchte zu erfahren, wo Robert wohne und sich aufhalte. Da war freilich wenig erfreuliches zu hören, denn der Knabe kam den ganzen Tag nicht aus dem Stall heraus, schließ auch daselbst und hatte seine Habseligkeiten dort.

Nur während der Vorstellung im Zirkus war er abwesend, und Williams beschloß, um diese Zeit nach dem Dolch zu suchen. Schon der Gedanke, daß er denselben wiedererlangen

könne, regte ihn seltsam auf. Sein Puls ging rascher, sein Auge glänzte fieberhaft, und ein Zittern der Erwartung durchlief seinen Körper.

Bereits eine ganze Stunde vor Beginn der Vorstellung stand er am Eingange des Zirkus, und sobald die beiden Ponys vorgeführt wurden, schlich er sich ungesehen in deren Stall, wo ein trübes Lämpchen nur schwach den Raum erleuchtete. Unter dem einfachen Strohlager des Knaben stand sein kleines Kofferchen, in dem er seine Sachen aufbewahrte.

„Hier muß auch der Dolch sein,“ überlegte er und begann mit zitternden Händen alles darin Befindliche auszukramen. Aber er fand nichts. Es waren nur Wäschestücke sowie ein guter Anzug darin, und so oft auch Williams die Sachen hin- und herdrehte, es kam nichts anderes zum Vorschein.

„Alle Teufel,“ murmelte er grimmig vor sich hin, „wo ist die Waffe? Er muß sie haben, es kann nicht anders sein, und erlangen muß ich sie, und sollte ich den Jungen über den Haufen stechen!“

(Fortsetzung folgt.)

* Hamburg, 30. Juli. Der wegen Betrugs, Unterschlagung und Untreue aus Nürnberg entflohene Bankier Moriz Dinkelsbühl ist in London verhaftet worden. Er wurde hierher transportiert.

München, 29. Juli. Heute vormittag gegen 10½ Uhr trafen der Großherzog und die Großherzogin von Baden hier ein, um dem Prinzregenten einen offiziellen Besuch abzustatten, und wurden am Bahnhof vom Prinzregenten herzlich begrüßt. Vom Bahnhof fuhren die Fürstlichkeiten zur Residenz, wo sich die Prinzessinnen zum Empfang versammelt hatten. Um 1 Uhr fand ein Gala-Familienfrühstück statt. Nach dem Frühstück fuhr der Großherzog zum Rathaus und besichtigte es unter Führung des Oberbürgermeisters v. Borcht. Die Großherzogin fuhr um 1½ Uhr am Deutschen Museum vor, kurze Zeit darauf auch der Großherzog und es erfolgte ein einstündiger Rundgang. Das Großherzogspaar wurde vom Publikum wiederholt lebhaft begrüßt. Heute mittag fand bei Prinz und Prinzessin Ludwig Ferdinand Tafel statt. Von dort aus begaben sich die Herrschaften mit den Mitgliedern der königl. Familie zur Ausstellung, wo im Künstlertheater abends eine Festvorstellung stattfand. — Der Prinzregent ernannte den Großherzog zum Inhaber des 8. Infanterie-Regiments in Mex., dessen Inhaber der verstorbene Großherzog gewesen ist. Außerdem verlieh der Prinzregent eine Reihe von Ordensauszeichnungen an das Großherzogl. Gefolge. Die Großherzogin wurde von der Prinzessin Ludwig als Großmeisterin zur Ehrendame des Theresia-Ordens ernannt.

München, 30. Juli. Im Morgenzug Regensburg-Passau wurde ein Ziviltransporteur von einem Verbrecher, den er nach Passau bringen sollte, aus dem Zuge geworfen, nachdem ihm der Mann Pfeffer ins Gesicht gestreut hatte. Der Verbrecher ist entflohen, der Transporteur schwer verletzt.

Zur Erinnerung an den 10-jährigen Todestag Bismarcks hat der Kladderadatsch, ein bewährter Verehrer des großen Kanzlers, eine Bismarck-Nummer herausgegeben, die in Scherz und Ernst dem Unvergesslichen und seinem Lebenswerk gerecht wird.

Straßburg, 30. Juli. Prinz August Wilhelm von Preußen, der 4. Sohn des Kaisers, hat sein Dr.-Examen mit sehr gut bestanden.

Frankreich.

Paris, 29. Juli. Heute vormittag ereignete sich in der Nähe von Poissy ein Automobilunglück, wobei ein Sohn Vanderbilts getötet wurde, während der Wagenführer leichte Verletzungen erlitt; das Automobil ging in Flammen auf.

Paris, 30. Juli. Das Schwurgericht verurteilte den Verwaltungsoffizier der Landwehr Berton wegen Spionage zu einfacher Deportation und legte ihm die Kosten des Verfahrens auf. Frau Berton wurde freigesprochen.

Schweden.

Stockholm, 29. Juli. Aus Anlaß des Besuchs des deutschen Kaiserpaars in Stockholm schreibt Stockholms Dagblad: Daß die deutsche Kaiserin, die zum erstenmal Stockholm besuchen wird, hierher kommt, ist eine große Ueberraschung der angenehmsten Art und ein Beweis für die herzlichen Gefühle, die der deutsche Kaiser für unsere königliche Familie hegt.

Portugal.

Lissabon, 29. Juli. Alfonso Costa forderte in der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer die Verhaftung des früheren Ministers Franco, das für das Attentat am 1. Februar d. J. verantwortlich zu machen sei, und dessen Aburteilung vor der Pairstammer.

Rußland.

Reval, 29. Juli. Das französische Geschwader ist um Mitternacht in See gegangen. Auf den russischen Schiffen wurde die Marcellaise gespielt. Die französischen Schiffe feuerten einen Salut von 21 Schuß, den die russischen Schiffe erwiderten. Das Geschwader wurde bis zum Kap Dagerog von einer Abteilung Torpedoboote unter dem Kommando eines russischen Kontreadmirals begleitet. — Das Wolffische Bureau schreibt zu der Zusammenkunft: Der Besuch des Präsidenten Fallières hatte den Charakter der Courtoisie und der Freundschaft. Die Unterredungen der Staatsoberhäupter und Minister ergaben eine völlige Uebereinstimmung der Ansichten über alle Tagesfragen der internationalen Politik. Die Versicherung der Erhaltung und Befestigung des Friedens, die in den Trinksprüchen zum Ausdruck kam, wird den charakteristischen Zug der Begegnung und des Meinungsaustausches bilden.

Bulgarien.

Sofia, 30. Juli. Gegenüber Gerüchten über eine kriegslustige oder kampfbereite Haltung der bulgarischen Regierung gegen die Türken wird an zuständiger Stelle erklärt, daß die Regierung die Entwicklung der Dinge in der Türkei zwar mit großem Interesse verfolge, aber von den friedlichsten Absichten beseelt sei und die Hoffnung hege, daß die weitere Entwicklung einen befriedigenden Verlauf nehmen werde.

Türkei.

Konstantinopel, 29. Juli. In Adalia im Wilajet Konia wurden zwei Pestfälle festgestellt.

Sien.

Hongkong, 29. Juli. Bei dem Taifun, der den Hafen heimsuchte, strandeten außer den Dampfern „Yinling“ und „Tungking“ die französischen Kanonenboote „Vigilante“ und „Arzur“ sowie das englische Kanonenboot „Robin“ und der Torpedobootszerstörer „Whiting“, dessen Lage schlimm ist. Eine große Flotte von Blumenbooten, viele Kraftfahrzeuge und Leichter sind gestrandet. Die Verluste an Menschenleben sind erheblich.

Schanghai, 29. Juli. Der durch den Taifun in Hongkong verursachte Verlust an

Menschenleben ist größer, als man anfangs erwartete. Er wird auf 2000 Personen geschätzt. Von den mit dem Dampfer „Yinling“ gesunkenen Personen scheint niemand gerettet zu sein.

Sport.

G. Durlach, 30. Juli. Wenn die heiße Glut der Sonne alt und jung drängt, am blühenden Gestade der Flüsse und Seen Erholung und Erfrischung zu suchen, wenn die plätschernden Wellen schmeichelnd zum Baden locken, dann zieht es auch den Nichtschwimmer in die klare feuchte Flut. Aber nur der behende Schwimmer kann sich mit einer gewissen Sorglosigkeit dem Spiel der Wellen überlassen, nur er kann damit rechnen, daß ein Unwohlsein ihn nicht hindern wird, ans Land zu gehen, um sich auszuruhen und zu erholen. Dazu kommt, daß der geübte Schwimmer auch in der Gefahr den Kopf hoch und die Augen offen behält. Anders der Nichtschwimmer. Ihm ist das feuchte Element nur solange Freund, als er Boden unter den Füßen und die Atmungsorgane über Wasser hat. Er wird, wenn diese Voraussetzungen fehlen, unruhig werden, sich angstvoll irgendwo anklammern und, wenn dies nicht möglich ist, wird die Furcht vor dem feuchten Element, von dem er weiß, daß es ihm Gefahr bringt, seine Nerven so erregen, daß er in besinnungsloser Todesangst in nervösen Zuckungen ziellos um sich schlägt und vielleicht wenige Schritte vom Ufer in krampfartigem Schrecken rettungslos untergeht. Und das alles, weil beim Nichtschwimmer das Gefühl vorherrscht, nicht schwimmen zu können. Der hiesige Schwimmverein hat sich nun zur Aufgabe gemacht, die Zahl der Nichtschwimmer dadurch zu verringern, daß er regelmäßige Kurse für Nichtschwimmer in der hiesigen Badeanstalt veranstaltet und zwar für ältere Herren, sowie für Schüler. Bei letzteren geschieht der Unterricht umsonst (es ist nur die Badetaxe zu entrichten), während bei ersteren nur an Mitglieder der Unterricht unentgeltlich geschieht. Nichtmitglieder haben für einen Kurs, d. h. bis zur vollständigen Erlernung 4 Mk. zu bezahlen. Es wäre zu hoffen und zu wünschen, daß dem Schwimmsport durch dieses Vorgehen immer mehr Anhänger zugeführt werden, zumal hiesige Stadt keine Opfer gescheut hat, ein allen Anforderungen genügendes Bad zu erstellen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 29. Juli. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 4, Farren 0, Kühen 357, Kalbinnen 34, Jungvieh 58, Kälbern 128. Verkauf wurden: Ochsen 4, Farren 0, Kühe 340, Kalbinnen 30, Jungvieh 52, Kälber 128. Preise wurden erzielt: Ochsen 300 M., Farren 0 M., Ia. Kühe 450 bis 500 M., IIa. Kühe 200—350 M., Kalbinnen 270—370 M., Jungvieh 120—200 M., Kälber 40—70 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen und Karlsruhe. Die Abgabengebiete waren 1/3 Elsaß, 1/3 Pfalz und 1/3 Baden.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Schweinerotlauf betreffend.

Nr. 24.163/64. Nachdem in den Gehöften des Philipp Schwander am Blumenplatz in Durlach und des Bäckers Wilhelm Schmidt in Königsbach die Rotlaufkrankheit der Schweine erloschen und in dem Gehöft der Friedrich Keller Witwe in Weingarten weitere Seuchenfälle nicht bekannt geworden sind, werden die angeordneten Schutzmaßnahmen wieder aufgehoben.

Durlach den 27. Juni 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Die Abhaltung militärischer Schießübungen betr.

Nr. 24.466. Die Unteroffizierschule Ettlingen wird am 7. und 8. August d. J. zwischen Palmbach und Busenbach mit nordwestlicher Schußrichtung Schießen mit scharfen Patronen abhalten.

Beginn des Schießens an beiden Tagen 7 Uhr vormittags; Ende gegen 1 Uhr nachmittags.

Das gefährdete Gelände, welches im NW durch die Straße Wolfartsweiler-Ettlingen, im NO durch die Straße Wolfartsweiler-

Palmbach, im SO durch die Linie Palmbach-Busenbach und im SW durch die Straße Busenbach-Ettlingen (Straßen und Gehöfte an den Abhängen des Reb- bzw. Edelberges auschl.) begrenzt ist, wird durch Posten abgesperrt, deren Anweisung Folge zu leisten ist.

Durlach den 28. Juli 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Freitag den 31. Juli 1908, nachmittags 5 Uhr,

im Rathhaussaal.

Tagesordnung:

1. Die Versorgung der Gemeinde Aue mit Wasser und Gas.
2. Den Ankauf von Gelände auf dem Turmberg.
3. Tauschvertrag mit Großh. Eisenbahnverwaltung.
4. Die Fortsetzung des Rittnerthofwegs.

5. Den Ankauf von Gelände des Augustenburg-Gutes.
 6. Die Fortsetzung der Gasleitung in der Bergwaldstraße.
 7. Verkündung der Rechnung der städtischen Sparkasse vom Jahr 1907.
 8. Die Bildung des städtischen Arbeiterausschusses.
- Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mark bestraft.

Durlach den 21. Juli 1908.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

Der Ratsschreiber: Eustachi.

Privat-Anzeigen.

A u c.

Wegen Wegzugs ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Grüdingen.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Kaiserstraße 76.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör ist an ruhige Leute zu vermieten.

Amalienstr. 22.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, parterre, auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Pfinzstraße 28, 2. Stod.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Adlerstraße 19.**

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Adlerstr. 9, 2. St. 1.**

Sie sparen Eier

bei Verwendung von

Phönix-Extramehl

5 Pfund 93 S., bestes ausgiebigstes Konfektmehl.

Phil. Luger u. Fil.

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle per sofort, am liebsten nach Freiburg. Näheres **Luisenstraße 8.**

Bodenlacke

in allen Farben, per Pfund von **45** Pfg. an. **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Einen Hansen Dung

hat zu verkaufen **H. Fröhlich, Blumenstr. 9.**

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Karlsruhe.

Am Montag den 3. August 1908 findet abends 6 Uhr im Saale zum Grünen Hof eine große öffentliche

Metallarbeiter-Versammlung

statt. **Thema: Unternehmer-Ginigkeit und Arbeitnehmer-Streitigkeit.**

Referent: Kollege **H. Zernicke**, Bezirksleiter aus Berlin.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sowie sämtliche in der Metallindustrie beschäftigten Arbeiter, in Anbetracht des außerordentlich wichtigen Themas zu dieser Versammlung zahlreich zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung.

Danksagung.



Für die außerordentlich große Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Kindes **Elisabeth Sophie** sagt herzlichsten Dank

Familie Hauptlehrer Baumann.

Durlach den 30. Juli 1908.

Verlassen

Sie sich darauf, die beste med. Seife gegen **Santurereinigkeiten u. Santans.** schlägt, wie **Witesser, Geschäftsartikel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Bläschen** etc. ist **Stekensperd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Stekensperd a. St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Oskar Gorenflo

Soflieferant, empfiehlt heute eingetroffen: **Holländer Schellfische, Blaujeldchen, Rheinländer, Rheinbäckische Salme.**

Junge Gänse und Enten, franz. Boudarden, junge Tauben, junge Hühner, Suppenhühner.

Freigehehchene **Rehböcke:** Siemer Schlegel

Büge Pfd. 80, Ragout Pfd. 50 S.

Neue **Bollheringe — Matjesheringe, Eßiggurken — Salzgurken.**

Hafer, 2 Viertel auf dem Lerchenberg, zu verkaufen **Jägerstraße 11.**

Hafer, 1 Viertel in der oberen Höh, zu verkaufen **Mittelstraße 12, 3. Stod**

Aleie, Futtermehle, Zuckerhafermehl, Mais, Maischrot, Erbsen, für Pferdefutter, Hühnerfutter u. zu Engros-Preisen. **Phil. Luger u. Fil.**

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten **Seboldstraße 5, S., 1. St.**

Männer-Gesangsverein.

Sonntag den 2. August, nachmittags halb 4 Uhr beginnend, findet bei Mitglied Hochschild zum **Amalienbad** unser diesjähriges

Gartenfest.

verbunden mit Musik, Gesang, Kinderpolonaise und Francaise-einlagen, wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.

Der Vorstand

Billiger besser u. bequemer

können Sie sich nirgends **Möbel, Betten, Kinderwagen, Herrengarderobe, Damengarderobe etc.** auf **Kredit** verschaffen, als bei **Ittmann** Karlsruhe.

Junges Ehepaar sucht per sofort oder auf 1. Oktober eine schöne **3-Zimmer-Wohnung** mit Bad in schöner Lage. Offerten unter Nr. 255 an die Exped. d. Bl.

Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov, Küche, Keller, Speicher und Schweinestall sofort oder auf den 1. September zu vermieten **Seboldstraße 15.**

Abschlag!

Ia.

Salatöl

Liter von **80** Pfg. an empfohlen

Pfannkuch & Co.

Siziale in Durlach Hauptstraße 64 am Rathaus.

Wasserrwärme: Pfinz . . . 16° C. Schwimmbad 18° C. **Vorausichtige Witterung am 31. Juli.** Boverst noch meist heiter, Gewitterneigung, warm.

Kaufhaus Durlach

Inhaber: **J. Leyser.**

Von Montag den 3. August ab
im Saalbau „Alter Frik“, Hauptstraße 59

Total-Ausverkauf wegen Umbau
von Kurz-, Weiss- und Wollwaren.

Verkauf zu jedem nur annehmbaren Gebot

von: **Damen- und Kinder-Blousen**
Damen- und Kinder-Strohhüten
Damen- und Kinder-Sonnenschirmen
Damen- und Kinder-Schürzen
Damen- und Kinder-Wäsche

Ermässigte Preise für Kurzwaren:

		Safen und Augen		schwarz	versilbert
				Paket 2 Pfg.	4 Pfg.
Rabattmarken	Nähnadeln	25 Stück	3 Pfg.		
	Steknadeln	200 "	4 "		
	Körperband	"	4 "		
	Zaillenstäbe	Dzd. 19 u.	14 "		
	Woll. Soutache, alle Farben	Mtr.	2 "		
	Gütermann Sternseide		9 "		
	Centimeter-Maße von 4 Pfg. an				
	Dragen-Einlage, Ia. Qual.	Mtr.	14 "		
	Loekennadeln	Paket	1 "		
	Hutnadeln	Stück	1 "		
	Zaillenband mit Lahn	Stück	12 "		
	Stiefelknöpfe	"	1 "		
	Metall-Rockaufhänger	10 "	15 "		
		Blihnadeln	25 Stück	9 Pfg.	
	Haarnadeln	Paket	1 "		
	Hosenschoner mit Borte	Mtr.	5 "		
	Hosentknöpfe	Dzd.	1 "		
	Nachtband, alle Farben	Stück	19 "		
	Schweißblätter, Paar von 7 Pfg. an				
	Druckknöpfe	Dzd. 6 u.	7 "		
	Ko i noor , feinste Dzd.		19 "		
	Adermann-Jaden, 500 yd. Rolle		18 "		
		200 "	9 "		
		80 "	5 "		
	Fingerhüte	Stück	1 "		
	Knopflochseide	Dzd.	12 "		

Enorm: Auswahl in

Besätzen und Spitzen

deutschen, englischen und französischen Fabrikats von 2 Pfg. per Meter an.

Alle Sorten Futterstoffe.

Seiden- und Samtbänder.

Besatzartikel in vielen Ausführungen riesig billig.